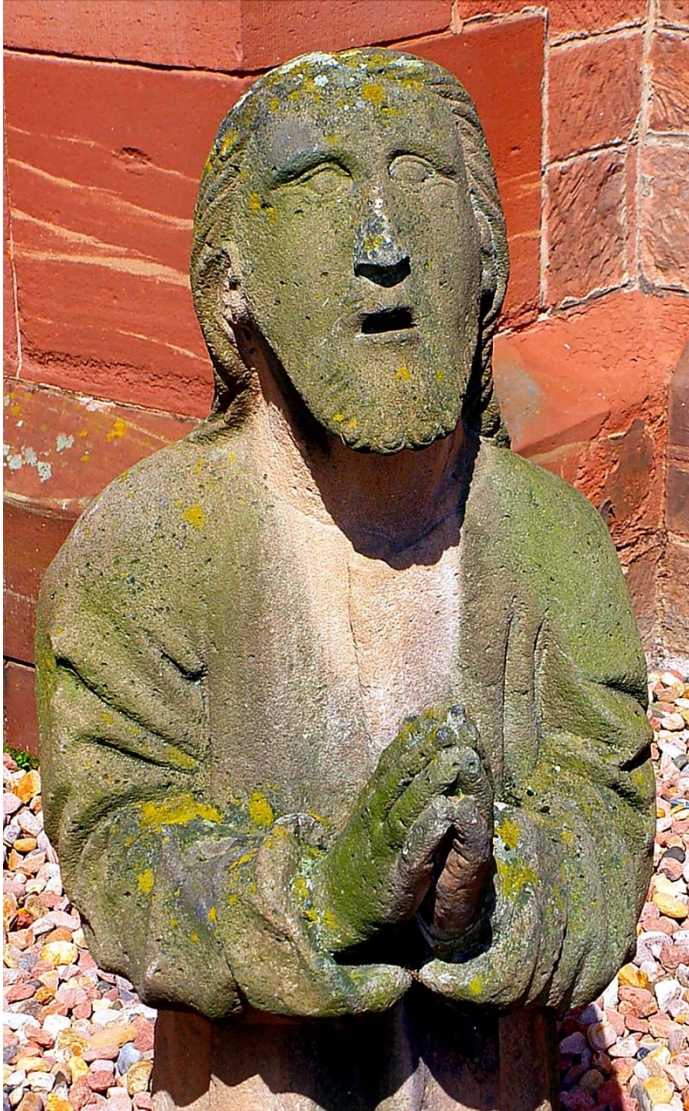


Hausgottesdienst
7. Sonntag der Osterzeit
24. Mai 20



Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden im Gebet zu vereinen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern.

Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer(Oster-)Kerze, Aufstellen eines Christusbildes). Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

ERÖFFNUNG

Zu Beginn kann das Lied „Atme in uns, Heiliger Geist“ – GL 346 gesungen werden.

Begrüßung des Osterlichtes

Die Osterkerze auf dem Tisch wird entzündet.

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.

A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Allmächtiger Gott,
wir bekennen, dass unser Erlöser bei dir in deiner Herrlichkeit ist.
Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren,
dass er alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns bleibt,
wie er uns verheißen hat.

Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A Amen.

(MB: 7. Sonntag der Osterzeit 193)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Johannes.

Joh 17, 1–11a

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte: Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt.

Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus.

Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war! Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt.

Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht.

Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir.

BETRACHTUNG

V In der Stunde des Abschieds von seinen Jüngern betet Jesus zu seinem Vater. Sein ganzes Leben war ein nie endendes Gespräch mit Gott und auch jetzt tritt er im Gebet vor ihn. Er bittet nicht für sich, sondern für alle, die ihm anvertraut wurden. Besonders die Bitte um die Einheit seiner Jünger liegt ihm am Herzen. Er bittet, dass seine

Freunde genauso mit ihm, seinem Vater, eins sein sollen wie er selbst mit seinem himmlischen Vater eins ist.

Ich verweile bei dem Gedanken:

- Jesus betet für mich / für uns.
- Jesus will, dass wir eins sind wie er mit dem Vater eins ist.

ANTWORT IM GEBET

Bekenntnis

Auf Gottes Wort antworten wir mit dem Bekenntnis, das Christinnen und Christen bei der Zweiten Europäischen Ökumenischen Versammlung in Graz 1997 gesprochen haben:

V Wir gehören dem Schöpfer, nach dessen Bild wir alle geschaffen sind.

A In Gott atmen wir, in Gott leben wir, in Gott teilen wir das Leben der ganzen Schöpfung.

V Wir gehören Jesus Christus, dem wahren Ebenbild Gottes und der Menschheit.

A In ihm atmet Gott, in ihm lebt Gott, durch ihn werden wir versöhnt.

V Wir gehören dem Heiligen Geist, der uns neues Leben schenkt und unseren Glauben stärkt.

A Im Geist atmet Liebe, im Geist lebt Wahrheit, der Atem Gottes bewegt uns allezeit.

V Wir gehören der Heiligen Dreieinigkeit, die eine in allen und drei in einer ist.

A In Gott sind wir erschaffen, in Christus sind wir alle errettet, im Geist sind wir alle vereint. Amen.

Fürbitten

V Voll Vertrauen wenden wir uns an unseren Herrn Jesus Christus, der für die Einheit seiner Jünger gebetet hat:

A Herr, erhöre unser Beten, sende deinen Geist und stärke uns. (GL 720)

V Gieße deinen Geist aus, dass die Sehnsucht nach der Einheit im Glauben zunimmt.

V Bestärke die Verantwortlichen in den Kirchen, dass sie weitere Schritte zur Einheit der Christen wagen.

V Bestärke alle Christen, im Gebet immer neu die Einheit mit dem himmlischen Vater zu suchen.

V Hilf uns, dass wir uns in unserem eigenen Umfeld um Einheit bemühen und den anderen mit Achtung begegnen.

Hier ist Raum für weitere Fürbitten.

Vaterunser

V Wir sind eins in Christus. Lasst uns gemeinsam beten mit den Worten, die er uns gelehrt hat:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Gott bewahre uns in seiner Gnade.

Gott leite uns in der Liebe Christi.

Gott stehe uns zur Seite durch seinen Heiligen Geist.

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Das Lied „Also sprach beim Abendmahle“ – GL 281 kann die Feier abschließen.

Impressum

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.

Bekenntnis: Bekenntnis des Glaubens von der Zweiten Europäischen Ökumenischen Versammlung 1997 in Graz.

Bild: Friedbert Simon, in: Pfarrbriefservice.de

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG

